

Jahrgang	Inhalte			
	Halbjahr 1		Halbjahr 2	
5	<b>Holz I</b>			
6	<b>Bohrführerschein</b>	<b>Metall I</b>		
7	<b>Papier I</b>	<b>Ton I</b>	<b>CnC - Filocut I (Kunststoffe)</b>	<b>Architektur I</b>
8				
9				
10				

	U.-Std. (ca.)	Kernkompetenzen	Thema	Methode/ Arbeitsform/ Hinweise zur Differenzierung	Curriculum Mobilität/ Berufsorient.	Fächerübergreifend mit.../ Projekte	Möglichkeiten der Leistungsüberprüfung
1	2	<p>Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>...benennen Sicherheitsregeln zur Handhabung der Werkzeuge und Maschinen.</li> <li>...erkennen Gefahrenpotentiale von Werkzeugen und Maschinen und die Notwendigkeit von Sicherheitsregeln.</li> <li>...erstellen Regeln zum Verhalten im Werkraum.</li> <li>...werden auf wichtige Aspekte im Werkraum hingewiesen (Not-Aus, Fluchtwegen, Verhalten im Notfall etc.).</li> </ul>	Sicherheitsbelehrung	Einzelarbeit / Gruppenarbeit			Kurztest, Arbeitsplatz effektiv und unter Beachtung der Unfallverhütungsvorschriften selbstständig einrichten
2	4	<ul style="list-style-type: none"> <li>...entwerfen und skizzieren eigene Ideen zur Gestaltung von Werkstücken zunehmend selbstständig.</li> <li>...erstellen in Zusammenarbeit mit der Lehrkraft Bewertungskriterien.</li> <li>...unterscheiden einheimische Massivhölzer und andere Holzwerkstoffe.</li> <li>... bestimmen die benötigten Materialien und skizzieren ihr Vorhaben auf den Werkstoffen.</li> <li>...beurteilen den Einsatz von Werkstoffen unter ökonomischen und ökologischen Aspekten.</li> </ul>	Holz I - Planung		Möglich bei Automodell, Flugzeugmodell etc.	Erweiterungen durch Stromkreislauf im Fach Physik/Technik möglich. Einbau eines Motors/Propellers etc.	Bewertung der Skizze

Jahrgang	Inhalt	Fachbereich						Unterrichtsbeispiele	
		Schuljahrgänge							
		Fach	5	6	7	8	9		10
		Gestaltendes Werken	1	2	+	+	+		+
		Textiles Gestalten							
<b>3</b>	<b>9</b>	<p>...erstellen ihr geplantes Werkstück.</p> <p>...kennen unterschiedliche Sägen, Standbohrmaschine, Akkubohrer, Schnitzmesser</p> <p>...beherrschen den fachgerechten Umgang mit den oben genannten Werkzeugen und Maschinen.</p> <p>...verwenden einheimische Massivhölzer und Plattenwerkstoffe, Maschinen, Werkzeuge und Werkverfahren fach- und sicherheitsgerecht.</p>	Holz I - Konstruktion				<p>Werkstoffe, Werkzeuge, Werkverfahren, Werkgestaltung fachgerecht auswählen und einsetzen. Werkprozess beobachten.</p>		
<b>4</b>	<b>1</b>	<p>...beurteilen anhand der erstellten Kriterien die Werkstücke.</p> <p>...kennen Gestaltungsprinzipien.</p> <p>...berücksichtigen Kriterien von Form und Funktion.</p> <p>...beurteilen Werkprozesse und -stücke kriterienorientiert.</p> <p>Lehrkraft hat das letzte Wort und begründet diese Entscheidung.</p>	Holz I - Beurteilung				<p>Praxisnote (Kreativität, Einfallsreichtum, individuelle Lösungen, Zielstrebigkeit, Zeitmanagement, Sorgfalt, Konzentration und Ausdauer, Selbstständigkeit und Kooperationsfähigkeit)</p>		

# 5

(1/4 Jahr)  
Ca. 16  
Stunden

## Themenfeld 1: Gestalten mit Holz und Holzwerkstoffen (1/4 Jahr)

**Kompetenz:** Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten Holz und Holzwerkstoffe unter Gebrauch von Werkzeugen und Maschinen sowie unter fachgerechter Anwendung von Werkverfahren. Sie setzen eigene Ideen in einer Werkaufgabe kriterienorientiert um.

Fachwissen	Erkenntnis durch Gestalten	Beurteilung
Die Schülerinnen und Schüler...		
<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>unterscheiden</b> einheimische Massivhölzer und andere Holzwerkstoffe.</li><li>• <b>kennen</b> unterschiedliche Sägen, Standbohrmaschine, Akkubohrer, Schnitzmesser.</li><li>• <b>benennen</b> Sicherheitsregeln zur Handhabung der Werkzeuge und Maschinen.</li><li>• <b>beherrschen</b> den fachgerechten Umgang mit den oben genannten Werkzeugen und Maschinen.</li><li>• <b>berücksichtigen</b> Kriterien von Form und Funktion.</li><li>• <b>kennen</b> Gestaltungsprinzipien.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>verwenden</b> die Fachsprache situationsbezogen.</li><li>• <b>erkennen</b> Gefahrenpotentiale von Werkzeugen und Maschinen und die Notwendigkeit von Sicherheitsregeln.</li><li>• <b>verwenden</b> einheimische Massivhölzer und Plattenwerkstoffe, Maschinen, Werkzeuge und Werkverfahren fach- und sicherheitsgerecht.</li><li>• <b>entwerfen</b> und <b>skizzieren</b> eigene Ideen zur Gestaltung von Werkstücken zunehmend selbstständig.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>beurteilen</b> den Einsatz von Werkstoffen unter ökonomischen und ökologischen Aspekten.</li><li>• <b>beurteilen</b> Werkprozesse und -stücke kriterienorientiert.</li></ul>

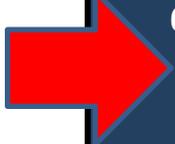
**Zusammenfassung:** Im Jahrgang 5 sollen die SuS die Grundkenntnisse in der Holzverarbeitung kennenlernen. Das fachgerechte Arbeiten mit Säge, Hammer, Leim, Feilen, Schleifen etc. sollte im Vordergrund stehen. Zudem sollen die SuS eine erste Skizze anfertigen. Auch die Sicherheitsbelehrung und Einweisung in den Werkraum sind in dieser Klassenstufe Pflicht.

Bei der Auswahl des Projektes sollte auf die SuS eingegangen werden, um die Motivation für die zukünftigen Klassenstufen zu fördern. Ansonsten ist die Auswahl des Werkstücks, unter Berücksichtigung der Lernziele, der Lehrperson überlassen.

**Anmerkung:** Die Sicherheitsbelehrung sollte von den SuS, als Absicherung für die Lehrkraft, unterschrieben werden.

Laubsägearbeiten  
Flugzeug  
Auto  
Vogelhaus  
Schiff  
Uvm.

Jahrgang	Inhalte			
	Halbjahr 1		Halbjahr 2	
5	<b>Holz I</b>			
6	<b>Bohrführerschein</b>	<b>Metall I</b>		
7	<b>Papier I</b>	<b>Ton I</b>	<b>CnC - Filocut I (Kunststoffe)</b>	<b>Architektur I</b>
8				
9				
10				



	U.-Std. (ca.)	Kernkompetenzen	Thema	Methode/Arbeitsform/ Hinweise zur Differenzierung	Curriculum Mobilität/ Berufsorient.	Fächerübergreifend mit.../ Projekte	Möglichkeiten der Leistungsüberprüfung
1	2	Die SuS... ...benennen Sicherheitsregeln zur Handhabung der Werkzeuge und Maschinen. ...erkennen Gefahrenpotentiale von Werkzeugen und Maschinen und die Notwendigkeit von Sicherheitsregeln. ...erstellen Regeln zum Verhalten im Werkraum. ...werden auf wichtige Aspekte im Werkraum hingewiesen (Not-Aus, Fluchtwegen, Verhalten im Notfall etc.).	<b>Sicherheitsbelehrung</b>	Einzelarbeit / Gruppenarbeit			Kurztest, Arbeitsplatz effektiv und unter Beachtung der Unfallverhütungsvorschriften selbstständig einrichten
2	2	...entwerfen und skizzieren eigene Ideen zur Gestaltung von Werkstücken zunehmend selbstständig. ...erstellen in Zusammenarbeit mit der Lehrkraft Bewertungskriterien. ... bestimmen die benötigten Materialien und skizzieren ihr Vorhaben auf den Werkstoffen.	<b>Maschine I - Planung</b>	Einzelarbeit Experten können helfen	Der Bohrmaschin Führerschein kann in die Bewerbungsmappe eingeklebt werden.		Bewertung der Skizze
3	20	...erstellen ihr geplantes Werkstück. ...kennen unterschiedliche Sägen, <b>Standbohrmaschine</b> , Akkubohrer, Schnitzmesser ...beherrschen den fachgerechten Umgang mit den oben genannten	<b>Maschine I - Konstruktion</b>	Differenzierung: - Hölzer können angesägt übergeben werden. - Spielfeld mit Löchern auf Papier vorfertigen.			Werkstoffe, Werkzeuge, Werkverfahren, Werkgestaltung fachgerecht

		<p>Werkzeugen und <b>Maschinen</b>.  ...verwenden ausgehend vom Grundlagenbereich geeignete Werkstoffe und Werkzeuge für die Gestaltung ihrer Spielprodukte  ...gewinnen Einsichten über Funktionszusammenhänge bei Spielzeugen.  ...Lehrkraft führt theoretischen und praktischen Teil des Bohrführerscheins durch.</p>					<p>auswählen und einsetzen.  Werkprozess beobachten.</p>
4	2	<p>...beurteilen anhand der erstellten Kriterien die Werkstücke.  ...berücksichtigen Kriterien von Form und Funktion.  ...beurteilen Werkprozesse und -stücke kriterienorientiert.  Lehrkraft hat das letzte Wort und begründet diese Entscheidung.  ...reflektieren die Funktion ihres Spielzeugs und verbessern dieses ggf.  ...präsentieren ihr Spielzeug.  ...Lehrkraft händigt Bohrschein aus.</p>	<p><b>Maschine I - Beurteilung</b></p>				<p>Praxisnote (Kreativität, Einfallsreichtum, individuelle Lösungen, Zielstrebigkeit, Zeitmanagement, Sorgfalt, Konzentration und Ausdauer, Selbstständigkeit und Kooperationsfähigkeit)</p>
5	2	<p>...benennen Sicherheitsregeln zum Arbeiten mit Metallen.  ...planen mit Hilfe einer technischen Zeichnung ein Werkstück aus Metall.  ...lernen neue verschiedene Metalle und deren Halbzeuge kennen z.B. Blech, Draht, Rohr etc.  ...lernen neue Werkzeuge kennen</p>	<p><b>Metall I - Planung</b></p>	<p>- Stärkere SuS können ihre Werkstücke frei entwerfen</p>			<p>Werkprozesse auf der Grundlage einer Arbeitsplanung und/oder Skizze organisieren</p>

Jahrgang	Inhalt	Fachbereich						Unterrichtsbeispiele
		Fach						
		Schuljahrgänge						
		5	6	7	8	9	10	
		Gestaltendes Werken						
		Textiles Gestalten	1	2	+	+	+	+
		(Anreznadel etc.)						
6	6	<p>... setzen Metalle, Werkzeuge und Werkverfahren fachgerecht ein.</p> <p>... nutzen Maschinen und Werkzeuge zur Gestaltung von Werkstücken sicherheitsgerecht.</p> <p>... berücksichtigen Kriterien von Form und Funktion.</p> <p>... setzen Gestaltungsprinzipien um, z. B. Wiederholung, Symmetrie, Reihung.</p>	<b>Metall I - Konstruktion</b>					<p>Ausführungs- und Gestaltungsqualität des Werkstücks (z. B. Verarbeitung, Form und Funktion, ästhetischer Ausdruck).</p>
7	2	<p>... vergleichen und beurteilen selbst gestaltete Werkstücke mit Objekten/Produkten aus dem persönlichen Lebensumfeld.</p>	<b>Metall I - Beurteilung</b>					<p>Praxisnote (Kreativität, Einfallsreichtum, individuelle Lösungen, Zielstrebigkeit, Zeitmanagement, Sorgfalt, Konzentration und Ausdauer, Selbstständigkeit und Kooperationsfähigkeit)</p>

**6**  
(1/2 Jahr)  
Ca. 32  
Stunden

**Themenfeld 1: Gestalten mit Holz und Holzwerkstoffen (1/2 Jahr)**

**Kompetenz:** Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten Holz und Holzwerkstoffe unter Gebrauch von Werkzeugen und Maschinen sowie unter fachgerechter Anwendung von Werkverfahren. Sie setzen eigene Ideen in einer Werkaufgabe kriterienorientiert um.

Fachwissen	Erkenntnis durch Gestalten	Beurteilung
Die Schülerinnen und Schüler...		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>unterscheiden</b> einheimische Massivhölzer und andere Holzwerkstoffe.</li> <li>• <b>kennen</b> unterschiedliche Sägen, Standbohrmaschine, Akkubohrer, Schnitzmesser.</li> <li>• <b>benennen</b> Sicherheitsregeln zur Handhabung der Werkzeuge und Maschinen.</li> <li>• <b>beherrschen</b> den fachgerechten Umgang mit den oben genannten Werkzeugen und Maschinen.</li> <li>• <b>berücksichtigen</b> Kriterien von Form und Funktion.</li> <li>• <b>kennen</b> Gestaltungsprinzipien.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>verwenden</b> die Fachsprache situationsbezogen.</li> <li>• <b>erkennen</b> Gefahrenpotentiale von Werkzeugen und Maschinen und die Notwendigkeit von Sicherheitsregeln.</li> <li>• <b>verwenden</b> einheimische Massivhölzer und Plattenwerkstoffe, Maschinen, Werkzeuge und Werkverfahren fach- und sicherheitsgerecht.</li> <li>• <b>entwerfen</b> und <b>skizzieren</b> eigene Ideen zur Gestaltung von Werkstücken zunehmend selbstständig.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>beurteilen</b> den Einsatz von Werkstoffen unter ökonomischen und ökologischen Aspekten.</li> <li>• <b>beurteilen</b> Werkprozesse und -stücke kriterienorientiert.</li> </ul>

**Zusammenfassung:** Im Jahrgang 6 soll das Arbeiten mit der Standbohrmaschine im Vordergrund stehen. Ein sachgerechter Umgang ist für die Klassenstufen 7-10 in den Fächer Werken und Technik unerlässlich. Laut GUV darf das Arbeiten mit der Standbohrmaschine in Klasse 6 nur unter Aufsicht erfolgen. Die SuS sollen ein Spiel erstellen, welches möglichst viele Bohrlöcher zum Üben hat. Zudem werden einzelne SuS von der Lehrkraft zu einem kleinen Praxistest herangezogen Beispiel: Bohre drei Bohrlöcher 3,2 mm, Tiefe 10mm usw. Des Weiteren soll es eine kleine Theorieprüfung zum Thema Bohrmaschine/Sicherheit geben. Erfolgreicher Abschluss von Theorie und Praxis sind Grundlage für den Bohrführerschein. Hierzu bietet es sich an das erste Spiel aus Holz und ein weiteres kleineres Werkstück aus Metall zu erstellen.

Tisch- und Ständerbohrmaschine (elektrisch)

A

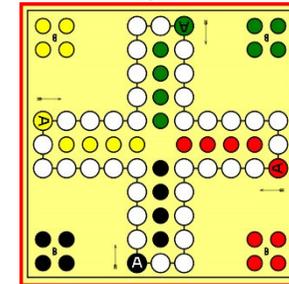
TS

S

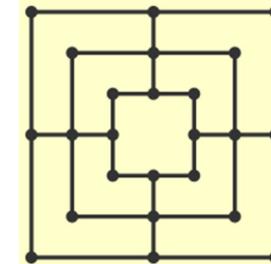
**Anmerkung:** Die Sicherheitsbelehrung sollte von den SuS, als Absicherung für die Lehrkraft, unterschrieben werden.

Themenfeld 2: Gestalten mit Metall

**Mensch ärgere dich nicht**



Mühle



Solitär



Uvm.

Kleiderhaken

**Kompetenz:** Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten Metalle mit Werkzeugen und Maschinen unter fachgerechter Anwendung von Werkverfahren. Sie setzen eigene Ideen kriterienorientiert um.

Fachwissen	Erkenntnis durch Gestalten	Beurteilung
Die Schülerinnen und Schüler...		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>unterscheiden</b> verschiedene Metalle und deren Halbzeuge, z. B. Blech, Draht, Ronde, Rohr.</li> <li>• <b>kennen</b> LötKolben, Blechscheren, Nietzange, Reißnadel, Punze, Standbohrmaschine.</li> <li>• <b>benennen</b> Sicherheitsregeln zur Handhabung der Werkzeuge und Maschinen.</li> <li>• <b>beherrschen</b> den fachgerechten Umgang mit den oben genannten Werkzeugen und Maschinen.</li> <li>• <b>berücksichtigen</b> Kriterien von Form und Funktion.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>verwenden</b> die Fachsprache situationsbezogen.</li> <li>• <b>erkennen</b> Gefahrenpotentiale von Werkzeugen und Maschinen und die Notwendigkeit von Sicherheitsregeln.</li> <li>• <b>setzen</b> Metalle, Werkzeuge und Werkverfahren fachgerecht ein.</li> <li>• <b>nutzen</b> Maschinen und Werkzeuge zur Gestaltung von Werkstücken sicherheitsgerecht.</li> <li>• <b>setzen</b> Gestaltungsprinzipien um, z. B. Wiederholung, Symmetrie, Reihung.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>beurteilen</b> den Einsatz von Werkstoffen unter ökonomischen und ökologischen Aspekten.</li> <li>• <b>beurteilen</b> Werkprozesse und -stücke kriterienorientiert.</li> <li>• <b>vergleichen</b> und <b>beurteilen</b> selbst gestaltete Werkstücke mit Objekten/Produkten aus dem persönlichen Lebensumfeld.</li> </ul>

Da die Zeit für das Werkstück aus Metall recht knapp ist, bieten sich kleinere Werkstücke wie zum Beispiel ein Kleiderhaken oder ähnliches an.

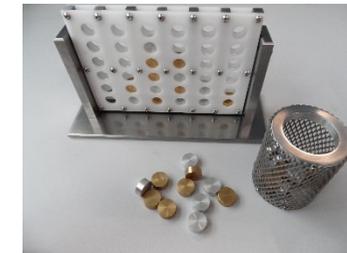
### Themenfeld 8: Produktgestaltung – Spielzeug

**Kompetenz:** Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit dem Phänomen Spiel und Spielzeug auseinander. Sie gestalten Produkte, die zum Spielen und Agieren geeignet sind. Sie gewinnen Einblicke in technische Zusammenhänge und wenden ästhetische Kenntnisse an.

Fachwissen	Erkenntnis durch Gestalten	Beurteilung
Die Schülerinnen und Schüler...		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>kennen</b> umsetzungsrelevante Werkverfahren.</li> <li>• <b>kennen</b> die Mehrsichtigkeit von Spielfiguren, z. B. Ausdruck und Wirkung von Form und Oberfläche, Figur-Raum-Bezug.</li> <li>• <b>verwenden</b> ausgehend vom Grundlängenbereich geeignete Werkstoffe und Werkzeuge für die Gestaltung ihrer Spielprodukte.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>gewinnen Einsichten</b> über Funktionszusammenhänge bei Spielzeugen, z. B. Kreisel, Marionetten, Kugelspiel, Flugobjekte, Fahrzeuge.</li> <li>• <b>verwenden</b> geeignete Werkstoffe, Werkzeuge und Werkverfahren für die Gestaltung ihrer Spielprodukte.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>beurteilen</b> den Einsatz von Werkstoffen unter ökonomischen und ökologischen Aspekten.</li> <li>• <b>beurteilen</b> Gestaltungsprozesse und -produkte kriterienorientiert.</li> <li>• <b>reflektieren</b> die Funktion ihres Spielzeugs und <b>verbessern</b> dieses ggf..</li> <li>• <b>präsentieren</b> ihr Spielzeug.</li> <li>• <b>setzen</b> ihre Werkstücke in <b>Beziehung</b> zum kulturhistorischen Kontext.</li> </ul>



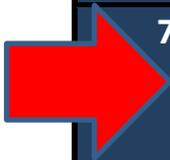
Vier gewinnt



Uvm.

Oberschule Mitte, Wilhelmshaven Schwerpunktpläne im Fach Gestaltendes Werken **Jahrgang 7 WPK**

Jahrgang	Inhalte			
	Halbjahr 1		Halbjahr 2	
5	<b>Holz I</b>			
6	<b>Bohrführerschein</b>	<b>Metall I</b>		
7	<b>Papier I</b>	<b>Ton I</b>	<b>CnC - Filocut I (Kunststoffe)</b>	<b>Architektur I</b>
8				
9				
10				



	<b>U.-Std. (ca.)</b>	<b>Kernkompetenzen</b>	<b>Thema</b>	<b>Methode/ Arbeitsform/ Hinweise zur Differenzierung</b>	<b>Curriculum Mobilität/ Berufsorient.</b>	<b>Fächerübergreifend mit.../ Projekte</b>	<b>Möglichkeiten der Leistungsüberprüfung</b>
<b>1</b>	<b>2</b>	Die SuS... ...benennen Sicherheitsregeln zur Handhabung der Werkzeuge und Maschinen. ...erkennen Gefahrenpotentiale von Werkzeugen und Maschinen und die Notwendigkeit von Sicherheitsregeln. ...erstellen Regeln zum Verhalten im Werkraum. ...werden auf wichtige Aspekte im Werkraum hingewiesen (Not-Aus, Fluchtwegen, Verhalten im Notfall etc.).	<b>Sicherheitsbelehrung</b>	Einzelarbeit / Gruppenarbeit			Kurztest, Arbeitsplatz effektiv und unter Beachtung der Unfallverhütungsvorschriften selbstständig einrichten
<b>2</b>	<b>4</b>	...erstellen mit Hilfe von Papyrusstreifen ihr eigenes „Papier“. ...benennen verschiedene Papiereigenschaften, z. B. Laufrichtung, Dehnung. ...unterscheiden Papier- und Papierwerkstoffe. ...begreifen die verschiedenen Papierwerkstoffe in ihrer Beschaffenheit. vergleichen Verwendungsmöglichkeiten von Papierwerkstoffen in kulturhistorischen Kontexten.	<b>Papier I - Grundlagen</b>		Laufрад	Geschichte (Papyrus)	Kurztest
<b>3</b>	<b>12</b>	...benennen verschiedene	<b>Papier I - Konstruktion</b>			Kunst	

		<p>Papierarten und -formate, z. B. Karton, Pappe, Pulpe.  ...kennen Stahlmaßstab/Stahllineal, Falzbein und Cutter.  ...setzen Papier und Papierwerkstoffe, Werkzeuge und Werkverfahren fachgerecht zur eigenständigen Gestaltung von Werkstücken ein.  ...kennen werkstoffspezifische Eigenschaften zur figürlichen und räumlichen Gestaltung von Werkstücken, z. B. Falten, Modellieren, Knüllen, Wickeln, Nieten.</p>					
4	1	<p>...beurteilen den Einsatz von Papierwerkstoffen unter ökonomischen und ökologischen Aspekten.  ...beurteilen Werkprozesse und -stücke kriterienorientiert.</p>	<b>Papier I - Beurteilung</b>	Museumsgang			Praxis
5	6	<p>...unterscheiden verschiedene Tone und kennen ihre Werkstoffeigenschaften, z. B. Schwindung, Trocknung, Brennen, Klang der Scherben, Plastizität.  ...kennen Schneidedraht, Modellierhölzer, Stempel, Messer.  ... erstellen Bewertungskriterien.</p>	<b>Ton I - Grundlagen</b>			Geschichte (Keramik)	
6	10	<p>...beherrschen den fachgerechten Umgang mit den oben genannten Werkzeugen.  ...verwenden die Fachsprache</p>	<b>Ton I - Konstruktion</b>				

		situationsbezogen. ...setzen Ton, Werkzeuge und Werkverfahren fachgerecht zur eigenständigen Gestaltung von Werkstücken ein.					
7	1	...beurteilen Werkprozesse und - stücke kriterienorientiert. ...analysieren ggf. die Funktion ihrer Werkstücke.	<b>Ton I - Beurteilung</b>				
8	6	...machen sich mit dem Programm FiloCam vertraut. ... schneiden erste Millimeter genaue Werkstücke. ...schneiden ein Namensschild anhand einer Vorlage.	<b>Filocut CnC I - Grundlagen</b>			Technik (CnC – Fräsen, 3D- Druck)	
9	8	...erstellen ein 3D – Modell. ...entwickeln fantasievolle kinetische Objekte bei der Gestaltung.	<b>Filocut CnC I - Konstruktion</b>				
10	2	...beurteilen Gestaltungsprozesse und -produkte kriterienorientiert.	<b>Filocut CnC I - Beurteilung</b>				
11	4	...kennen das unverschiebliche Dreieck und das Gewölbe als basale Elemente der Statik. ...vergleichen ausgewählte architektonische Elemente weniger Epochen bei der Gestaltung. ...gewinnen Einsichten über statische Prinzipien durch den Bau von Zelten, Brücken, Türmen. ...erkunden ihre Umwelt unter dem Aspekt der Architektur, z. B. Fassade, Erker, Dachformen, Treppe, Türen,	<b>Architektur I - Grundlagen</b>	Einzelarbeit Partnerarbeit	Gründung eines Architekturbüros (Technischer Zeichner, Architekt)	Technik (Bauen)	



7

(1 Jahr)  
Ca. 64  
Stunden

**Zusammenfassung:**

**Anmerkung:** Die Sicherheitsbelehrung sollte von den SuS, als Absicherung für die Lehrkraft, unterschrieben werden.

**Themenfeld 4: Gestalten mit Papier und Papierwerkstoffen**

**Kompetenz:** Die Schülerinnen und Schüler gestalten fachgerecht mit Papier und Papierwerkstoffen unter Verwendung von Werkzeugen und Anwendung von Werkverfahren. Sie setzen eigene Ideen kriterienorientiert um.

Fachwissen	Erkenntnis durch Gestalten	Beurteilung
Die Schülerinnen und Schüler ...		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>unterscheiden</b> Papier- und Papierwerkstoffe.</li> <li>• <b>benennen</b> verschiedene Papierarten und -formate, z. B. Karton, Pappe, Pulpe.</li> <li>• <b>benennen</b> verschiedene Papiereigenschaften, z. B. Laufrichtung, Dehnung.</li> <li>• <b>kennen</b> Stahlmaßstab/Stahllineal, Falzbein und Cutter.</li> <li>• <b>verwenden</b> die oben genannten Werkzeuge fachgerecht.</li> <li>• <b>kennen</b> werkstoffspezifische Eigenschaften zur figürlichen und räumlichen Gestaltung von Werkstücken, z. B. Falten, Modellieren, Knüllen, Wickeln, Nieten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>verwenden</b> die Fachsprache situationsbezogen.</li> <li>• <b>begreifen</b> die verschiedenen Papierwerkstoffe in ihrer Beschaffenheit.</li> <li>• <b>setzen</b> Papier und Papierwerkstoffe, Werkzeuge und Werkverfahren fachgerecht zur eigenständigen Gestaltung von Werkstücken ein.</li> <li>• <b>wenden</b> unterschiedliche Gestaltungsmöglichkeiten an.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>beurteilen</b> den Einsatz von Papierwerkstoffen unter ökonomischen und ökologischen Aspekten.</li> <li>• <b>vergleichen</b> Verwendungsmöglichkeiten von Papierwerkstoffen in kulturhistorischen Kontexten.</li> <li>• <b>beurteilen</b> Werkprozesse und -stücke kriterienorientiert.</li> </ul>

Nach dem Herstellen von Papyrus, bietet es sich an mit Pulpe aus Papier zu arbeiten. Da hier den SuS der Aufbau vom Papier nochmal verdeutlicht wird. Pulpe lässt sich gut mit Klopapier herstellen.



**Themenfeld 3: Gestalten mit Ton**

**Kompetenz:** Die Schülerinnen und Schüler gestalten Werkstücke aus Ton und nutzen Modellierwerkzeuge. Sie arbeiten fachgerecht und setzen eigene Ideen kriterienorientiert um.

Fachwissen	Erkenntnis durch Gestalten	Beurteilung
Die Schülerinnen und Schüler...		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>unterscheiden</b> verschiedene Töne und kennen ihre Werkstoffeigenschaften, z. B. Schwindung, Trocknung, Brennen, Klang der Scherben, Plastizität.</li> <li>• <b>kennen</b> Schneidedraht, Modellierhölzer, Stempel, Messer.</li> <li>• <b>beherrschen</b> den fachgerechten Umgang mit den oben genannten Werkzeugen.</li> <li>• <b>unterscheiden</b> Relief, Plastik, Gefäß.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>verwenden</b> die Fachsprache situationsbezogen.</li> <li>• <b>setzen</b> Ton, Werkzeuge und Werkverfahren fachgerecht zur eigenständigen Gestaltung von Werkstücken ein.</li> <li>• <b>setzen</b> Form/Gestalt und Funktion in <b>Beziehung</b>.</li> <li>• <b>wenden</b> formgebende Muster, Ornamente, Durchbrüche <b>an</b>.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>beurteilen</b> den Einsatz von Werkstoffen unter ökonomischen und ökologischen Aspekten.</li> <li>• <b>beurteilen</b> Werkprozesse und -stücke kriterienorientiert.</li> <li>• <b>analysieren</b> ggf. die Funktion ihrer Werkstücke.</li> <li>• <b>vergleichen</b> Gestaltungsprozesse, Produkte, Objekte in kulturhistorischen Kontexten.</li> </ul>

In der Unterrichtseinheit Ton I sollen den SuS die Grundlagen der Tonbearbeitung vermittelt werden.

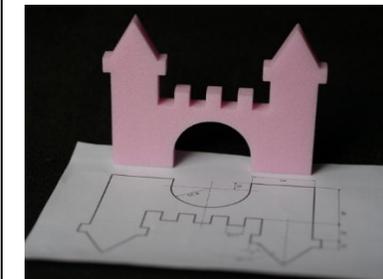


**Themenfeld 6: Plastische Objektgestaltung – Skulptur und Plastik**

**Kompetenz:** Die Schülerinnen und Schüler gestalten ein individuelles Werkstück. Sie setzen sich mit Bearbeitungsmöglichkeiten und spezifischen Eigenschaften der Werkstoffe auseinander. Sie gewinnen durch die Gestaltung Einblicke in den ästhetischen Ausdruck von Skulpturen, Reliefs, Vollplastiken und Güssen.

Fachwissen	Erkenntnis durch Gestalten	Beurteilung
Die Schülerinnen und Schüler...		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>kennen</b> Verfahren zur subtraktiven und additiven Werkgestaltung sowie Gussverfahren, z. B. Sägen, Raspeln, Schnitzen, Röheln, Modellieren, Anschlickern, Angipsen, Unterkonstruktion.</li> <li>• <b>kennen</b> Formsprache, Schwerpunkt, Proportion, Anatomie, Figur-Raum-Bezug, Anordnung in der Fläche.</li> <li>• <b>verwenden</b> geeignete Werkstoffe und Werkzeuge ausgehend vom Grundlagenbereich.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>benutzen</b> die eingeführte Fachsprache situationsbezogen.</li> <li>• <b>erkunden</b> ihre Umgebung unter dem Aspekt der plastischen Gestaltung aus verschiedenen Materialien, z. B. Skulpturen in Kirchen, Ausstellungen, plastische Objekte in Fußgängerzonen, Natur.</li> <li>• <b>verwenden</b> geeignete Werkstoffe für die Gestaltung ihres Objektes.</li> <li>• <b>wenden</b> Werkzeuge und Werkverfahren fachgerecht an.</li> <li>• <b>gewinnen Einsichten</b> durch die Bearbeitung verschiedener Werkstoffe und <b>erkennen</b> Möglichkeiten und Grenzen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>beurteilen</b> den Einsatz von Werkstoffen unter ökonomischen und ökologischen Aspekten.</li> <li>• <b>reflektieren</b> die verwendeten Werkstoffe in Bezug auf die Aufgabenstellung.</li> <li>• <b>beurteilen</b> Gestaltungsprozesse und Werkstücke kriterienorientiert.</li> <li>• <b>vergleichen</b> ihr individuell gestaltetes Werkstück mit anderen.</li> <li>• <b>setzen</b> ihre Werkstücke in Beziehung zum kulturhistorischen Kontext.</li> </ul>

Mit Filocut lassen sich verschiedene 3D Modell anfertigen. Ob kleinere Objekte oder komplexe Skulpturen, mit Filocut kann man Millimeter genau Werkstücke ausschneiden. Besonders geeignet ist es, um aus vielen Einzelteilen, ein großes Werkstück zu fertigen.



### Themenfeld 9: Bau- und Raumgestaltung – Architektur

**Kompetenz:** Die Schülerinnen und Schüler gestalten architektonische Elemente, Modelle oder Bereiche ihrer Schule. Sie setzen sich mit statischen Grundprinzipien auseinander und gewinnen durch deren Anwendung Erkenntnisse über Verbindungen verschiedener Werkstoffe und Materialien. Sie nehmen die Architektur in ihrer kulturhistorischen Dimension wahr und reflektieren ihre ästhetische Wirkung.

Fachwissen	Erkenntnis durch Gestalten	Beurteilen
Die Schülerinnen und Schüler...		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>kennen</b> umsetzungsrelevante Werkverfahren.</li> <li>• <b>kennen</b> das unverschiebliche Dreieck und das Gewölbe als basale Elemente der Statik.</li> <li>• <b>vergleichen</b> ausgewählte architektonische Elemente weniger Epochen bei der Gestaltung.</li> <li>• <b>verwenden</b> ausgehend vom Grundlagenbereich geeignete Werkstoffe und Werkzeuge für die Gestaltung eigener architektonischer Elemente.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>benutzen</b> die eingeführte Fachsprache situationsbezogen.</li> <li>• <b>gewinnen Einsichten</b> über statische Prinzipien durch den Bau von Zelten, Brücken, Türmen.</li> <li>• <b>erkunden</b> ihre Umwelt unter dem Aspekt der Architektur, z. B. Fassade, Erker, Dachformen, Treppe, Türen, Säulen.</li> <li>• <b>gewinnen Einsichten</b> über die Bearbeitung verschiedener Werkstoffe und <b>erkennen</b> Möglichkeiten und Grenzen.</li> <li>• <b>verbinden</b> geeignete Werkstoffe für die Gestaltung ihrer Objekte.</li> <li>• <b>wenden</b> unterschiedliche Werkverfahren fachgerecht <b>an</b>.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>beurteilen</b> den Einsatz von Werkstoffen unter ökonomischen und ökologischen Aspekten.</li> <li>• <b>beurteilen</b> Gestaltungsprozesse und -produkte kriterienorientiert.</li> <li>• <b>setzen</b> ihre Werkstücke <b>in Beziehung</b> zum kulturhistorischen Kontext und <b>bewerten</b> historische Bauwerke als erhaltenswert.</li> </ul>

Bei der Unterrichtseinheit Architektur I bietet es sich an, die SuS in die Rolle von Architekten zu versetzen. So könnten die SuS Kundenaufträge kriegen und diese müssen versucht werden umzusetzen. Die SuS werden mit verschiedenen Fachausdrücken konfrontiert (Fassade, Erker, Gaube, Carport etc.). Über die Zeichnung von Grundrissen und Skizzen des Hauses, kann das Haus gebaut werden. Das Computerspiel Minecraft bietet hier viele Möglichkeiten und fördert die Schülermotivation. Alternativ kann auch ein Modell aus Holz oder Styropor (Filocut) gefertigt werden.

